



DANKBARE  
MENSCHEN SIND WIE  
**FRUCHTBARE  
FELDER**

SIE GEBEN DAS EMPFANGENE  
ZEHNFACH ZURÜCK

(AUGUST VON KOTZEBUE)

### Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderats-Wahl 2022: Mittendrin und nicht abseits wollen die Pfarrgemeinderäte am Leben der Menschen teilnehmen.

### Schöpfungsverantwortung

Unsere Schwester „Mutter Erde“ – sie zu behüten ist unser urchristlicher Auftrag.

### Säulen unserer Pfarren

Wort-Gottes-Feier Leiterinnen stellen sich vor und geben damit Zeugnis von ihrem Glauben. Menschen in unserer Mitte ermutigen uns!

# Willkommen Willkommen mittendrin!

Mag. Gerhard Weber  
Handlungsbevollmächtigter für die Pastoral

Ein schöner, freudvoller und motivierender Gruß! Dieser auch gleichnamige Liedtitel des deutschen Sängers Udo Lindenberg hat gerade jetzt für viele wieder aktuelle Gültigkeit:

- SchülerInnen und LehrerInnen sind vor kurzem in ein neues Schuljahr gestartet
- die Ernte(zeit), die Fußballmeisterschaft... sind voll im Gange
- das neue kirchliche Arbeitsjahr ist mit der „Schöpfungszeit“ (01. September bis 04. Oktober) eröffnet
- ...

Das Wort ‚mittendrin‘ bedeutet zum einen ‚gerade dabei‘ und in einem weiteren Sinn ‚in der Mitte von etwas, zwischen anderen sein‘. Ja, wir erleben uns in verschiedenen Bereichen und zu unterschiedlichen Zeiten mittendrin im Leben, das stets willkommen geheißen werden will und soll.



## MITTENDRIN IM GRÜNEN BEREICH

Die Welt um uns herum ist voller Überraschungen und Schönheiten, die es sowohl noch zu entdecken als auch und insbesondere zu erhalten gilt! Viele Naturkatastrophen der letzten Monate deuten klar darauf hin, dass das ökologische Gleichgewicht aus dem Lot geraten ist. Die von Experten bestätigte globale Klimakrise ist letztlich verursacht vom Menschen, durch einen hedonistischen Lebensstil des ‚immer mehr‘. Papst Franziskus ermutigt in seiner Enzyklika ‚Laudato si‘ die Erde als unser aller gemeinsames Lebenshaus zu sehen und die ökosoziale

Krise in die Mitte der Beratungen und Aktivitäten zu stellen. Der Hauptartikel von Diakon Hans Rauscher und das wegweisende Beispiel der Pfarre Altenmarkt mögen uns und unseren Gemeinden eine gute Anregung dazu sein, die Verantwortung für die Schöpfung Gottes bewusster in den Mittelpunkt zu rücken.

## „MITTENDRIN“ IM LEBEN – PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022 weist darauf hin, dass die gewählten Pfarrgemeinderäte (PGR) mitten im Leben stehen und mitten in Gesellschaft und Kirche wirken. Sie verstecken sich nicht hinter geschützten Kirchenmauern, sondern Hoffnung und Freude, Trauer und Angst der Mitmenschen werden wahrgenommen, geteilt, vielfach segensreich zum Guten verwandelt. In den nächsten Pfarrblattnummern werden Pfarrgemeinderäte in Form von Testimonials berichten, was sie bewegt hat, was sie erreicht oder erlebt haben.



[www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at)

In den Pfarren werden nun Überlegungen zur bevorstehenden PGR-Wahl angestellt. Der PGR jeder Pfarre entscheidet, welches „Wahlmodell“ zur Anwendung kommt. Allen Modellen ist eines gleich: Es braucht Menschen, die bereit sind, als PGR zu kandidieren bzw. wirken zu wollen. Und womöglich werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser gebeten werden, statt nur dabei zu sein, mittendrin das Leben der Pfarre mit Ihren Stärken und Fähigkeiten zu bereichern und zu gestalten. Ja, überlegen Sie sich Ihre Antwort gut! Beraten Sie sich mit vertrauten Menschen! Und schön wäre es, wenn Sie diese Anfrage wie der Prophet Samuel auch als einen Ruf Gottes erkennen und wie er zur Antwort kommen können: „Hier bin ich, Herr“ (1 Samuel 3). Dann sind auch Sie „mittendrin“!

Gerhard Weber,  
Pastoralverantwortlicher vom  
Seelsorgeraum Thermenland



# Gebet eines Regenwurms

Oh Herr,  
kannst du die Menschen  
einmal dran erinnern,  
dass wir schon lange vor ihnen da waren.  
Schon vor über 100 Millionen Jahren!

In deiner wunderbaren Schöpfungsgeschichte  
hast du uns vor den Menschen erschaffen.  
Vielleicht sind ja wir auch eine Krone deiner Schöpfung?  
Schließlich haben wir die Erde für die Menschen bereitet.  
Sie mit Sauerstoff belüftet und mit Kompost verfeinert.



Bild: Catta Kvorn auf pixabay.com

Herr, ich will ja nicht undankbar sein.  
Dass ich ein Blindgänger und Kriecher bin,  
damit kann ich leben.  
Dass ich den Mist der Menschen in wertvollen  
Dünger (gratis!) umarbeite, ist halt meine Aufgabe.  
Aber schön langsam geht uns hier unten die Luft aus.

Herr, wir würden noch gerne  
die nächsten 100 Millionen Jahre  
mit den Menschen zusammen diese Erde beleben.  
Mit ihnen zusammen die Fürsorge  
für deine Schöpfung wahrnehmen.  
Aber wollen die Menschen das?

Mach ihnen klar, dass der Klimawandel  
nicht nur sie bedroht,  
sondern alle Lebewesen und Pflanzen  
dieses wunderbaren Planeten.

Herr,  
ich bin nur ein kleiner Wurm,  
einer von vielen Milliarden.  
Lass mich einmal in den Himmel kommen,  
aber bitte nicht im Schnabel einer Krähe.  
Amen.

*Josef Wilfling*

# Schöpfung Schöpfungs- verantwortung geht uns alle an!

Johann Rauscher, Diakon Fürstenfeld



*„Unsere Schwester "Mutter Erde" [...] schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat.“*

(Papst Franziskus: Enzyklika „Laudato si“ – über die Sorge für das gemeinsame Haus)

Papst Franziskus hat 2015 mit seiner Enzyklika „Laudato si“ eine eindringliche Mahnung, Aufforderung und Ermutigung vorgelegt. Er formuliert sehr deutlich, dass die Ausbeutung der Schöpfung so nicht weitergehen kann. Er fordert uns zur Umkehr auf, um allen Menschen auf der Erde eine Zukunft zu erhalten. Dem entsprechend wurden auch in den österreichischen Diözesen Umweltziele beschlossen. In unserer Diözese gibt es „Leitlinien zur Nachhaltigkeit“:

*„Als katholische Kirche Steiermark bekennen wir uns zu unserer Verantwortung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Wir erkennen die Erde als Lebenshaus für alle Geschöpfe an und tragen Verantwortung für die von Gott geschaffene und uns überlassene Welt. Deshalb leisten wir unseren Beitrag, um die natürlichen Lebensgrundlagen für alle zu erhalten und die Fülle der Schöpfung auch für kommende Generationen zu bewahren.“*

Auch in unserem Seelsorgeraum Thermenland haben sich Personen bereit erklärt, in einem Arbeitskreis „Schöpfungsverantwortung“ mitzuarbeiten.

**Schöpfung verantworten:  
„WER ANDEREN EINE  
BLUME SÄT,  
BLÜHT SELBER AUF!“**

...dieser Schwerpunkt hat uns im Pfarrkindergarten Burgau vor allem in den letzten Monaten sehr intensiv begleitet.

Die Sensibilität und das Bewusstsein für die (Lebens-)Umwelt und den damit ver-

bundenen Lebewesen und Pflanzen sind in den Kindern tief verankert. Somit kann auch im alltäglichen Handeln eine sehr achtsame und wertschätzende „Schöpfungsbegegnung“ gelingen!

„Upcycling“: Alltagsmaterial und wertlose Gegenstände sinnvoll verwerten und daraus etwas Neues gestalten lassen – hier entsteht ein Windspiel aus Muscheln, Bierkapseln, Knöpfen, ...

Gemeinsam überlegen wir uns, wie wir in unseren Pfarren die Schöpfungsverantwortung wahrnehmen können und dass wir endlich vom Reden ins Tun kommen!

**BRINGEN AUCH SIE  
SICH EIN!**

Mit Ihren Überzeugungen,  
mit Ihren Fähigkeiten!

Bitte melden Sie bei Hans Rauscher:  
Tel.: 0677/627 188 33

*„Es ist unsere bescheidene Überzeugung, dass das Göttliche und das Menschliche einander begegnen in den kleinsten Details des nahtlosen Gewandes der Schöpfung Gottes, sogar im winzigsten Staubkorn unseres Planeten.“*

(Papst Franziskus: Enzyklika „Laudato si“ – über die Sorge für das gemeinsame Haus)

Diakon Hans Rauscher



# Schöpfung

# Schöpfungsverantwortung

## konkret am Beispiel der Pfarre Altenmarkt

In der Pfarre Altenmarkt gibt es nicht nur die positiven Ansätze zum Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit – es gibt auch die dazu passenden positiven Umsetzungen. Themen wie „Umwelt und Schöpfungsverantwortung“ sind in unserer Pfarre schon sehr lange wichtige Grundgedanken und noch viel wichtiger – sie werden auch umgesetzt und gelebt.

Im Kirchenjahr begleiten uns immer wieder Feste, die wir selbstverständlich nachhaltig feiern – uns Altenmarktern ist es aber wahrscheinlich gar nicht mehr so bewusst, dass hier der

Umweltschutz und die Regionalität auch mittendrin dabei sind. Ansätze sind zu Umsetzungen geworden und uns – wie man so schön sagt „in Fleisch und Blut übergegangen“.

Vieles musste einmal erprobt werden, um zu sehen, ob es für uns nachhaltig durchführbar ist. Gerade dieses Aktiv-Sein und das Anpacken ist beim Thema Schöpfungsverantwortung ein ganz wichtiger Punkt. Punkte wie ‚das könnten wir anders machen‘ oder ‚das wäre so sinnvoller und leichter‘ kommen immer wieder zur Sprache, fördern die Diskussion und bringen Kreativität in eine Gruppe und ein Thema.



Pfarrfest Altenmarkt 2019



Pfarrfest Altenmarkt 2021



Pfarrfest Altenmarkt 2017



Pfarrfest Altenmarkt 2019

## SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG IN ALTENMARKT

Schöpfungsverantwortung ist für die Pfarre Altenmarkt kein ‚unbezwingbares Ungetüm‘, sondern ist ein selbstverständlicher Begleiter in unserem christlichen Leben geworden.

Hier einige Beispiele, die ermutigen sollen selbst umweltbewusst zu handeln:

- Blumenschmuck für die Kirche kommt von Dorfbewohnern
- Weihnachtsschmuck wird natürlich erzeugt (Lebkuchen, Strohsterne), Christbäume sind aus der Region
- Sternsingeraktion am 6. Jänner wird immer nur an einem Tag durchgeführt
- Seniorenfasching findet beim Wirt im Ort statt
- Preise beim Glückshafen sind selbst gemachte Produkte (z.B. Marmelade, Kürbiskerne, Lavendelherzen)
- beim Osterfrühstück gibt es Produkte der heimischen Buschenschänken, Eier werden mit natürlichen Mitteln selbst gefärbt
- bei Agapen gibt es ausschließlich heimische Produkte (Brot, Wein, Saft)
- Fairtrade vom Weltladen am Elisabethsonntag
- beim Pfarrkaffee werden Fair Trade Produkte verwendet
- beim Pfarrfest wird sehr auf Schöpfungsfreundlichkeit bzw. Nachhaltigkeit geachtet

*Adelgunde Riedl, Irene Friedl, Franz Rabl*

# Schalom

## Wie geht es deinem Schalom?

### WIR ALLE WÜNSCHEN UNS FRIEDEN, DOCH: WAS MEINEN WIR DAMIT?

Das Wort Frieden drückt einen Zustand des Lebens aus, der mit Ganz-Sein zu tun hat. Friede, wenn man es auf das hebräische „shalom“ zurückführt, heißt nämlich: heil, ganz, unverehrt, wohlauf, sozial geordnet, im Glück lebend. Bei „shalom“ stimmt es auf der ganzen Linie.

Wenn Israeliten der biblischen Zeit einander trafen, fragten sie: „Wie geht es deinem Schalom?“

Die Sehnsucht nach diesem Frieden steckt tief in uns drinnen. Wenn wir tief in uns hineinhören, dann müssen wir uns wahrscheinlich eingestehen, dass es da einige Baustellen gibt, die es uns nicht erlauben, zu sagen, dass in uns und um uns alles heil ist. Um uns, zum Beispiel die Umwelt, unser Lebenshaus, die Erde! Eigentlich verwalten wir nur unser Lebenshaus, die Erde, für unsere Kinder, Enkelkinder und deren Kinder. Aber sind wir gute Verwalter?

Gerade heuer wird uns deutlich gemacht, dass etwa beim Klima einiges aus dem Lot geraten ist: Hitze, Dürre, Überflutungen. Wir werden nicht verschont.

Die Umweltkrise ist eigentlich eine Krise des Menschen, eine Frage unseres Seelenzustandes. Glückliche Menschen machen weniger kaputt, unglückliche können weder sich, noch der Umwelt helfen.

### UND VERZICHTEN?

Eigentlich müsste man das Ganze anders herum betrachten. Wir verzichten jetzt schon auf so Vieles, was eigentlich zu unserem Leben gehört: auf reine Luft zum Atmen, auf sauberes Wasser – 1 Milliarde Menschen hat keinen Zugang zu sauberem

Wasser – wir verzichten auf sauberes Wasser in den Meeren, auf unverbrauchte, blühende, duftende Natur.

Beim Propheten Jesaja in der Heiligen Schrift heißt es visionär sinngemäß:

***Der Wolf findet Schutz beim Lamm,  
der Panther liegt beim Böcklein, ein kleiner  
Junge leitet sie. Man tut nichts Böses und be-  
geht kein Verbrechen und richtet keinen Scha-  
den an auf meinem ganzen heiligen Berg, denn  
das Land ist erfüllt von der  
Erkenntnis des Herrn!***

(vgl. Jes 11)

Wir dürfen also darauf hoffen, dass Gott uns beisteht und wir dann wirklich im „Schalom“ leben dürfen. Vertrauen und auch unsere aktive Mithilfe, denn er lässt uns die Freiheit. Verändern wir unsere Lebenseinstellung, hin auf einen Lebensstil, der sich an Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit orientiert.

Im Film „Die unbequeme Wahrheit“ von Al Gore heißt es, dass künftige Generationen zu Recht die Frage stellen werden: „Warum sind unsere Eltern nicht aufgewacht, als sie die Möglichkeit dazu hatten!“

Ich denke, es ist an der Zeit, dass wir uns unserer Verantwortung stellen. Wir müssen etwas tun. Einkaufen, Mobilitätsverhalten, Müllvermeidung... Jede und jeder kann ihren bzw. seinen Beitrag leisten. Das Motto muss lauten: „Jeder Beitrag zählt und sei er noch so klein?“

### BAUEN WIR GEMEINSAM AN EINER LEBENSWERTEN ZUKUNFT!

Das ist eine Zukunft, in der Mensch, Natur und Tier wieder zueinander gefunden haben und eine Gesellschaft, in der Gemeinwohl größer geschrieben ist als Eigenwohl.

*Diakon Hans Rauscher*



## Friedensgebet

Beim jährlichen Friedensgebet in Fürstenfeld am Donnerstag, 26. August, das dieses Jahr wetterbedingt in der Augustinerkirche stattgefunden hat, wurde der Schwerpunkt auf die Schöpfung als Grundlage des Friedens gelegt. Diakon Hans Rauscher betonte in seinen Worten der Ermutigung, wie wichtig eine harmonische Schöpfung als Grundlage für soziales Zusammenleben und den Frieden ist. Anja Wendzel, Musikstar aus Fürstenfeld, umrahmte mit ihren Gesängen ehrenamtlich diese stimmungsvolle Feier. Und eine Agape ließ dieses Gebetstreffen ausklingen.

*Pfarrer, Alois Schlemmer*

# Pfarrern Pfarrern

Bad Blumau - Bad Waltersdorf - Burgau



## "Sein Schweigen ist zugleich sein Wort" im Jahr des Heiligen Josefs

Die Bibel überliefert kein Wort des heiligen Josef. Aber es gibt eine Entsprechung zwischen dem Auftrag des im Traum erscheinenden Engels und dem Handeln des heiligen Josef, die ihn als Person deutlich charakterisiert. In der Geschichte von der ihm im Traum ergangenen Weisung, Maria zu seiner Frau zu nehmen, ist seine Antwort einfach in dem einen Wort gegeben: "Er stand auf und tat, wie ihm befohlen war" (Matthäusevangelium 1, 24). Noch stärker erscheint die Entsprechung zwischen Auftrag und Handeln in der Geschichte von der Flucht nach Ägypten, in der die gleichen Worte gebraucht werden: "Er stand auf und nahm das Kind und seine Mutter" (Matthäusevangelium 2, 14). Ein drittes Mal werden die beiden Worte genauso wieder gebraucht auf die Nachricht vom Tod des Herodes und von der Möglichkeit zur Heimkehr ins Heilige Land. Es folgen die beiden Wörter, die charakteristisch sind für Josef, unmittelbar aufeinander: "Er stand auf und nahm das Kind und seine Mutter" (Matthäusevangelium 2, 21).

Die Antwort im Tun des heiligen Josef lautet viel einfacher: "Nachdem er im Traum darüber informiert worden war, ging er nach Galiläa" (Matthäusevangelium 2, 22). Schließlich erscheint auf eine ganz andere Weise, in der Erzählung von der

Anbetung der Weisen aus dem Morgenland, dieselbe Grundhaltung: "Als sie in das Haus kamen, sahen sie das Kind mit Maria seiner Mutter" (Matthäusevangelium 2, 11). Der heilige Josef kommt in der Begegnung zwischen den Weisen und dem Kind Jesus nicht vor. Auch dieses stille Nicht-Erscheinen ist charakteristisch und zeigt sehr deutlich, dass er mit der Gründung der Heiligen Familie einen Dienst auf sich nahm, der ihm zwar ein Äußerstes an Entschiedenheit und Organisationsfähigkeit abverlangte, aber zugleich von ihm ein Äußerstes an Verzicht forderte. Sein Schweigen ist zugleich sein Wort. Es drückt das Ja zu dem aus, was er mit der Verbindung mit Maria und so mit Jesus auf sich nahm.

Lassen wir uns von der Stille des hl. Josef „erfüllen“! In einer Welt, die oft zu laut ist, die weder zur Erinnerung noch zum Hören auf Gottes Stimme anregt, brauchen wir sie so dringend. Lasst uns in unseren Tagen die innere Erinnerung pflegen, um Jesus in unserem eigenen Leben willkommen zu heißen und zu schätzen.

*Möge der Heiliger Josef unsere Familien schützen und behüten!*  
Pfarrer Mathias Trawka



**MinistrantInnen-Verabschiedung:**  
Philipp Gablerits  
Rosa Vogl  
Michelle Wiesner  
Theresa Paar



*Bad*

## *Bad Blumau*

**Neue MinistrantInnen:**  
Hannah Dominek  
Sophia Egger  
Joachim Erkingler  
Luke Freiburger  
Laura Fritz  
Leonhard Hauptmann  
Emma Kahlbacher  
Lina Neuherz

## *Burgau*

**Neue MinistrantInnen:**  
Links vorne: Julian Leonhard  
Rechts vorne: Lorenz Raber

Neben Julian:  
seine Schwester Marie  
Rechts neben Lorenz:  
Anna Brügger  
Sie halfen den neuen Ministranten die Kutten/Kleider anzuziehen.



# Unsere Ministrant *in allen drei Pfarren*



**MinistrantInnen-Verabschiedung:**  
Marie Leonhard  
Anna Brügger  
Marie Seiler  
Alexander Sodl



# Waltersdorf



### Neue MinistrantInnen:

- Valerie Hauptmann
- Jonathan Strasser
- Rebecca Strasser
- Sophie Gmoser
- Leo Fleck
- Christina Fiedler (nicht am Foto)

## Schokopralinen- verkauf anlässlich des Weltmissionssonntags jeweils nach der Hl. Messe

- 03. Oktober 2021:
  - Burgau
- 24. Oktober 2021:
  - Bad Blumau
  - Bad Waltersdorf

#Jugendaktion

missio

## Tu Gutes für dich & mich

Gemeinsam helfen wir Kindern in eine bessere Zukunft.



Mehr unter [jugendaktion.at](http://jugendaktion.at)



im Tiergarten Schönbrunn | 16.07.2021

### MinistrantInnen aus unseren Pfarren



# Innen



### Grillen mit den MinistrantInnen

in Bad Waltersdorf | 22.08.2021



### Steckerlbrot grillen

in Bad Blumau | 17.08.2021



# Margarethensonntag in Bad Waltersdorf | 18. Juli 201

geleitet von Pfarrer Mag. Mathias Trawka  
 Einzugszug mit Jubiläumsfahne „850 Jahre Pfarre Bad Waltersdorf“  
 festliche Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr und das Rote Kreuz  
 musikalische Umrahmung: Bläsergruppe der MMK Bad Waltersdorf sowie Familienchor  
 Präsentation des neuen Kirchenführers durch Bgm. a.D. Reg.-Rat Helmut Pichler  
 Nachholung der Firmung für Lara Mild & Paul Groß  
 Festgottesdienst zum Patrozinium der hl. Margaretha in der Pfarrkirche  
 mit Abstand und Maske  
 Schnitzel to go  
 60. Ehejubiläum (Diamantene Hochzeit) von Johanna und Alois Koller, Hohenbrugg  
**Abschluss 850-Jahr-Jubiläum**  
 trotz Einschränkungen sehr gut gelaufen  
 Kirchenführerverkauf € 3,50 /Stk  
 Herzliches Vergelt's Gott allen Gönnern und Spendern  
 Mehlspeisen to go  
**kein traditionelles Pfarrfest**  
 Reinerlös i.H.v. € 2397,80 für Kreditrückzahlung Pfarr-Gemeinde-Haus  
 großen Dank allen Organisatoren, Mitwirkenden & Unterstützern



# Donatisonntag in Burgau | 11. Juli 2021

Nach einjähriger Coronapause durften wir heuer wieder unser Pfarrfest zu Ehren des Pfarrpatrons Donatus feiern. Nach der Festmesse, die vom Musikverein und den SängerInnen der Pfarre mitgestaltet wurde, fand die traditionelle Prozession zur Mariensäule am Hauptplatz in Burgau statt. Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat erstmals zum Pfarrfest im Park vor der Kirche ein, was von den Besuchern sehr wohlwollend angenommen wurde. Bei angenehmen Temperaturen und

guter Stimmung wurden auch Marie Leonhard, Anna Brüner, Marie Seiler und Alexander Sodl (Bild auf Seite 8) verabschiedet und für Ihren treuen Dienst als MinistrantInnen gedankt. Der Erlös des Pfarrfestes wird für die Erneuerung des Läutwerkes der Kirchenglocken verwendet. Dieses Gerät steuert das Geläut und ist in letzter Zeit immer wieder ausgefallen. Aufgrund des Alters kann es nur erneuert werden.

Die Kosten dafür betragen € 12.000,00. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helfer und Besucher beim Pfarrfest. Danke auch für alle privaten Spenden sowie der Katholischen Frauenbewegung Burgau/Burgauberg und der Steirischen Frauenbewegung Burgau für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser notwendigen Investition.

Für den Pfarrgemeinderat  
GFV Klementine Schwarz



# Patronatsfest in Bad Blumau | 05. September 2021

Nach reiflicher Überlegung und Einhaltung der Corona Regelungen feierten wir unser Pfarrfest und zugleich das Patronatsfest.

Der Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Mag. Maciej Trawka, wurde musikalisch wunderschön umrahmt von der Gruppe „Musichorum“, welche von ehemaligen Ministranten bestand. Den langjährig treuen MinistrantInnen, von denen wir uns leider verabschieden mussten, wurde Danke gesagt und ein kleines Geschenk überreicht.

Anschließend wurde unter der musikalischen Gestaltung des Musikvereines in der Gemeindehalle ein Fest der Freundlichkeit, der Kommunikation und der guten Gespräche gefeiert.



## Patroziniumsfest Maria Gnadenbrunn mit Pfarrkaffee | 12. September 2021

Neu „beschützt“, sorgte das Team Pfarrkaffee im Anschluss an die Festmesse zum Patrozinium der Pfarrkirche Maria Gnadenbrunn für süße Genüsse im Kirchenpark. Danke an alle Besucher, den Mehlspeiskünstlern und allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



# Baummeditation



Ich schaue auf einen Baum, ihn allein lasse ich auf mich wirken.

Mächtig erhebt sich sein Stamm zum Himmel - getragen von der Erde.

Der Baum steht fest auf der Erde, aus ihrer Tiefe strömt ihm jene Fülle zu, die er in seinem langen Leben nicht leeren kann.

Sein Wurzelstock vermählt sich mit der Erde - weder Unwetter noch Menschen können diese Einheit zerstören. Selbst im umgestürzten Baum bleibt die Erde haften.

Aus dem Dunklen der Erde wächst ein Sprössling empor, langsam, geduldig entfaltet er sich - immer der Sonne zu.

Der Baum grünt, blüht, trägt Früchte und wirft Blätter ab, aber von der Mitte her wird er fest, so fest, dass sich mit seinem Holz bauen lässt.

Er bleibt von den Rändern her offen und empfänglich, dass er unaufhaltsam über sich hinauswächst.

Der Baum ist nicht nur für sich da. Er gibt Wohnung und Nahrung, er spendet Schatten, Sauerstoff und Wärme, er schützt das Leben insgesamt.

Ich, der ich dem Baum begegnet, werde mich bemühen, „wie ein Baum“ zu sein.

nach K. Tillmann

## Baumsegen

Ich wünsche dir, dass du wirst wie ein Baum, der sich aufrichtet und dem Himmel öffnet, der in des Geistes Weite Orientierung finden kann.

Ich wünsche dir, dass du wirst wie ein Baum, der sich dem Jahreszeitenwechsel seines Lebens nicht entzieht, der blüht und Frucht bringt und auch nach Wintereinsamkeit wieder neue Knospen treibt.

Es segne und begleite dich dabei Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

# Termine in unseren Pfarren

Sa. 02.10.	18:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	Erntedankfest
So. 03.10.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Erntedankfest
Mi. 06.10.	18:00 Uhr	HI. Messe in Burgauberg
Sa. 09.10.	18:00 Uhr	Andacht
	18:00 Uhr	HI. Messe
So. 10.10.	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	HI. Messe
So. 10.10.	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	HI. Messe
Di. 12.10.	18:00 Uhr	HI. Messe in Bierbaum
Mi. 13.10.	18:00 Uhr	Wallfahrt in Burgau   Krönungsmesse W.A. Mozart, siehe Seite 17
Sa. 16.10.	18:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 17.10.	10:00 Uhr	HI. Messe   Krönungsmesse von W.A. Mozart, siehe Seite 17
	10:00 Uhr	HI. Messe
	14:00 Uhr	Seelsorgeraum-Wallfahrt in Jobst, siehe Seite 24
Sa. 23.10.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
	18:00 Uhr	HI. Messe
So. 24.10.		Weltmissionssonntag
	08:30 Uhr	HI. Messe   anschl. Pfarrkaffee
	10:00 Uhr	HI. Messe   anschl. Pralinenverkauf
So. 24.10.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Mi. 27.10.	18:00 Uhr	HI. Messe
Sa. 30.10.	15:00 Uhr	Allerheiligen meets Halloween in Bad Waltersdorf, siehe Seite 18
	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
	18:00 Uhr	HI. Messe
So. 31.10.	08:30 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Mo. 01.11.		Allerheiligen
	10:00 Uhr	HI. Messe   Gebet beim Kriegerdenkmal & Wortgottesfeier auf dem Friedhof
	10:00 Uhr	HI. Messe   anschl. Wortgottesfeier auf dem Friedhof
	13:30 Uhr	HI. Messe   Gebet beim Kriegerdenkmal & Wortgottesfeier auf dem Friedhof

	18:00 Uhr	HI. Messe mit Totengedenken
Di. 02.11.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Totengedenken
	18:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Totengedenken
Mi. 03.11.	18:00 Uhr	HI. Messe in Burgauberg
Sa. 06.11.	18:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 07.11.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	HI. Messe
Sa. 13.11.	18:00 Uhr	Andacht
	18:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	HI. Messe
So. 14.11.	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	HI. Messe
Sa. 20.11.	18:00 Uhr	HI. Messe mit Abschluss des Josefsjahres, siehe Seite 17
	08:30 Uhr	HI. Messe mit Firmvorstellung
So. 21.11.	10:00 Uhr	HI. Messe mit Firmvorstellung
	10:00 Uhr	HI. Messe
Mi. 24.11.	18:00 Uhr	HI. Messe
Sa. 27.11.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung
	18:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung & Adventbazar
	18:00 Uhr	HI. Messe mit Adventkranzsegnung
So. 28.11.	08:30 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung
Mi. 01.12.	06:00 Uhr	Rorate
	18:00 Uhr	HI. Messe in Burgauberg
Do. 02.12.	09:00 Uhr	Rorate
	08-11 Uhr	Anbetungstag
Sa. 04.12.	18:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 05.12.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	HI. Messe
	16:00 Uhr	Nikolausfeier
Mi. 08.12.		Mariä Empfängnis
	08:30 Uhr	Festliche HI. Messe
	10:00 Uhr	Festliche HI. Messe
	10:00 Uhr	Festliche HI. Messe

# Taufe



**David Rath**  
Wagerberg

**David Trinkl**  
Bierbaum

**Felix Knöpfler**  
Burgauberg

**Xaver Papst**  
Burgau

**Clemens Josef Hauptmann**  
Bad Blumau

**Ben Gartner**  
Lindegg

**Pascal Sattler**  
Sebersdorf

**Johannes Gerald Franz Wolf**  
Gleisdorf

**Elias Dampf**  
Altenmarkt

**Jenny Terler**  
Geier

**Jan Reber**  
Lindegg

**Hanna Zettel**  
Pöllau

**Liana Brodtrager**  
Wolfsberg

**Emilia Kundegraber**  
Lindegg

**Mathea Janine Pechmann**  
Edelsberg

**Robin Zuwa**  
Burgau

**Florian Winkler**  
Leitersdorf

**Lara Groß**  
Buch-St. Magdalena

**Lisa Marie Messner**  
Burgauberg

**Marlon Trenker**  
Burgau

**Jakob Bernd Glatz**  
Wagerberg

**Hellena Meister**  
Bad Blumau

**Johanna Ehrenreich**  
Wien

**Elena Thaler**  
Wagerberg

**Emma Wagner**  
Burgau

**Alexander Heinrich Groß**  
Bad Blumau

**Josephine Elenor Stuphann**  
Lindegg

**Tobias Kurz**  
Rohrbach

**Levi Scheck**  
Burgau

**Bella Hammer-Posch**  
Burgau

**Jonas Lechner**  
Bad Waltersdorf

**Jayden Six**  
Burgau

**Sophie Maier**  
Wien

**David Matthias Schiefer**  
Hainersdorf

**Ella Christina Seewald**  
Bad Waltersdorf



Pascal Sattler



Tobias Kurz



Bella Hammer-Posch



Gerhard Kastner & Bianca Kastner-Röhler



Gerald Franz & Tanja Desimaier

# Ehe

**Gerhard Kastner & Bianca Kastner-Röhler**  
Wien

**Johann & Nadja Steiner**  
Bruck an der Großglocknerstraße

**Wolfgang & Claudia Thaler**  
Wagerberg

**Gerald Franz & Tanja Desimaier**  
Lindegg

# Verstorbene

**Erich Hirmann**  
Burgauberg, 81 Jahre

**Ferdinand Hanfstingl**  
Bierbaum, 78 Jahre

**Josef Sammer**  
Schwarzmannshofen, 80 Jahre

**Roman Wilfinger**  
Wagerberg, 61 Jahre

**Ingrid Froschauer**  
Burgauberg, 53 Jahre

**Mag. Jacques Souy**  
Burgauberg, 82 Jahre

**Maria Hackl**  
Burgauberg, 87 Jahre

**Josef Hohenwarter**  
Lindegg, 79 Jahre

**Josef Lederer**  
Burgau, 85 Jahre

**Maria Nedog**  
Großhart, 87 Jahre

**Theresia Lebenbauer**  
Großhaide, 90 Jahre

**Wilhelm Sommer**  
Sebersdorfberg, 86 Jahre

# Caritas Haus-sammlung



Danke an alle Spender für ihre finanzielle Unterstützung und ein herzliches Vergelt' s Gott den vielen HausammlerInnen, die in den vergangenen Monaten in den Ortschaften unterwegs waren!

Bad Waltersdorf  
€ 6.670,-

Bad Blumau  
€ 1.727,50

# Firm-anmeldung

- **Bad Waltersdorf:**  
Donnerstag, 21. Oktober 2021  
15:00 Uhr & 17:00 Uhr  
Freitag, 22. Oktober 2021  
15:00 Uhr & 17:00 Uhr
- **Bad Blumau:**  
Montag, 18. Oktober 2021  
15:00 Uhr & 18:00 Uhr
- **Burgau:**  
Dienstag, 12. Oktober 2021  
15:00 Uhr & 17:00 Uhr

Bitte einen Taufschein mitbringen!

# 27. Fußwallfahrt Bad Blumau

nach Mariazell vom 29. Juli bis 01. August 2021



Durch die Inspiration meines Bruders Stefan entschloss ich mich, zusammen mit unserem Vater Josef, den Weg nach Mariazell anzutreten. Nach einer äußerst schlaflosen Nacht mit gemischten Gefühlen, die einerseits mit Vorfreude und andererseits mit einer Ungewissheit voller Gedanken, was wohl auf mich zukommen würde, geprägt war, starteten wir nun um 3 Uhr morgens vor der Kirche Bad Blumau, erlebten so den wunderbaren Sonnenaufgang und marschierten sehr flott Richtung Maria Fieberbründl, wo wir die Kirche besuchten und gemütlich Rast machten. Bereits nach dieser ersten Wegetappe fühlte ich mich sehr wohl in der Gruppe und meine inneren Zweifel drängten sich sehr schnell in den Hintergrund. Die Wegstrecke für diesen Tag endete auf Höhe Birkfeld, der erste Tag war ein langer Weg, doch durch die wunderbare Gruppe, die Gespräche, das schöne Miteinander, welches ich erleben durfte, trugen mich meine Beine fast von allein. Am 2. Tag starteten wir sehr früh um 6 Uhr morgens mit Ziel Mitterdorf. Wir gingen durch malerische Natur, ich konnte mir wieder bewusstwerden, in welchem einem schönen Land wir leben dürfen, trafen liebe Menschen auf unserem Weg. An diesem 2. Tag schwächelte ich doch etwas, der kurze Schlaf und der erste lange Tag hingen mir ein wenig nach und es war so, als ob mein Kopf an meiner Stärke zweifelte, doch durch emotionale Aufbauarbeit gelang es mir, meine Kräfte zu sammeln und an mich zu glauben und den Weg einfach weiterzugehen, was sehr gut gelang. Es ging

weiter zur Stanglalm, wo wir ein sehr schönes Gebet in der Kapelle hielten. Man konnte die Gemeinschaft, das Miteinander spüren. Was gibt es Schöneres im Leben...! Nach einem steilen Bergabmarsch erreichten wir abends Mitterdorf. Als wir ankamen, regnete es, aber das Wetter war uns während des Weges immer gut gesinnt, es war beinahe so, als würde der liebe Gott auf uns herabschauen und das Wetter einteilen. Am 3. Tag war Niederalpl unser Ziel - der für mich landschaftsmäßig schönste Teil. Wir umgingen die Veitsch und genossen wunderbar schöne Landschaftsabschnitte und hatten jede Menge Spaß. Am 4. Tag - Sonntag - wiederum Start frühzeitig mit Erreichen von Mariazell um die Mittagszeit. Wir waren überglücklich, dass wir es alle geschafft hatten und gut am Ziel angekommen waren. Dieses Gefühl war unbeschreiblich und muss man einfach erlebt haben.

Ich war anfangs skeptisch, ob ich diesen Weg wohl schaffen würde, ob meine Kraft und Ausdauer genügen würden, doch ich durfte die Erfahrung machen, dass man alles oder vieles schafft, wenn man will und die richtige Einstellung mitbringt. Der Glaube an sich selbst versetzt Berge, sagt man. Ich bin froh und dankbar, mich auf den Weg nach Mariazell gemacht zu haben und dass ich eine ganz großartige Gruppe von sehr lieben, hilfsbereiten, herzlichen und humorvollen Menschen kennenlernen durfte und auch auf diesem Weg wieder viel über mich selbst erfahren und für mich mitnehmen konnte. Das Lachen und Scherzen ist uns nie ausgegangen. Vielen Dank für die Unterstützung in wackeligen Momenten an das ganze Team. Es waren großartige Tage, die ich in meinem Leben sicher nicht vergessen werde, mit prägenden, emotionalen, sehr schönen Momenten und eine ganz wunderbare Erfahrung! Ich schliesse mit dem einfachen Wort: DANKE!

*Claudia Sabine Titz*

## 43. Burgauer Fußwallfahrt nach Mariazell

10. - 14. August 2021

Gut gelaunt erreichten 13 Fußwallfahrer nach einem viertägigen Fußmarsch von Burgau nach Mariazell den Gnadenort. Heuer wurde erstmals die Abschlussmesse bei der Rückkehr in Burgau gefeiert, was bei den ehemaligen Wallfahrern und den Angehörigen der Fußwallfahrer gut angenommen wurde. Danke Gerhard Seiler für die Gesamtorganisation, Pfarrer Werschitz für die feierliche Abschlussmesse und ALLEN, die einen Beitrag zum Gelingen der Wallfahrt geleistet haben.





## Gebetseinladung

„Lasset uns beten!“

In einer heiligen Messe werden wir dreimal zum Gebet eingeladen. Das Gebet ist für die Christen wie die Luft zum Atmen. Dies ist das Motto eines Gebetskurses und soll uns einladen, das Gebet bei der heiligen Messe bewusster mitzuvollziehen.

„Lasset uns beten!“ - das ist eine Formel, die wir in der Messe oft hören, uns aber doch fremd vorkommt, denn niemand spricht heute so. Auf der anderen Seite hat eine solche Formel auch etwas Feierliches an sich. Und hier geht es um etwas Feierliches. Denn zum Unterschied zu unserem privaten, persönlichen Gebet, tritt die ganze Gemeinde gleichsam als Teil der Menschheit vor Gott hin. Und das ist nun auch schon ein wesentlicher Punkt, der bei der heiligen Messe ganz wichtig ist: Wir wissen, dass wir als Christen eine Gemeinschaft sind. Wir sind nicht bloß Einzelgänger, die nur ihr eigenes Glück suchen. Wie sehen uns immer als eine große Gemeinschaft. Das bedeutet Kirche sein. Gemeinschaft. Darum sagt der Priester: Lasset uns beten.

Die Einleitung am Beginn der Messe schließt mit dem sogenannten Tagesgebet. Eine kurze Stille gibt Allen Gelegenheit zu einem persönlichen Gebet, das der Priester laut abschließt und das Thema des Tages vorstellt. Vielleicht ist es schon aufgefallen, dass unser Herr Pfarrer dieses meist singt. Nachdem am Beginn der Eucharistiefeier die Gaben auf dem Altar, dem Tisch des Brotes, bereitet wurden, ladet der Priester wieder zum sogenannten Gabengebet. Ein letztes Mal erfolgt die Einladung: „Lasset uns beten!“ - zum Schlussgebet, in dem für das gemeinsame Mahl gedankt und in einer Zusammenfassung die heilige Messe abgeschlossen wird.

Peter R. Schandor



## Wort Gottes in meinem Alltag

Roland Hofer, BA  
Englischlehrer und  
Gastronomie-Kraft  
aus Leitersdorf

„Seid niemandem etwas schuldig,  
außer dass ihr euch untereinander  
liebt; denn wer den andern  
liebt, der hat das Gesetz erfüllt.“

Römerbrief, Kapitel 13,8

Die Nächstenliebe wird in der Bibel als ein Akt den Nächsten zu lieben, wie du dich selbst auch lieben solltest, definiert. Obgleich das Wort Liebe für jegliche Situationen ein zu starkes oder auch ein nicht zu starkes zu sein scheint, es sei zu lernen, dass sehr verlässliche Quellen für Energie und Selbstzufriedenheit die Nächstenliebe und die Selbstlosigkeit sind.

Es kann bloß eine Kleinigkeit sein, wie etwa im Straßenverkehr kurz stehen zu bleiben, um einem anderen Verkehrsteilnehmer eine Lücke zu verschaffen. Es kann aber auch der Rückhalt für einen Freund oder eine Opfergabe für die Familie sein. Manche Menschen tun sich schwer, eine solche Einstellung einzugehen - sie werden dann oft als egoistisch abgestempelt. Jedoch wurden

diese Menschen nie in das „Gesetz“ der Selbstlosigkeit und Nächstenliebe eingebracht und dementsprechend beeinflusst. Es ist demnach ein weiterer Akt der Nächstenliebe, ihnen diese Einstellung zumindest näherzubringen und ihnen zu zeigen, wie wertvoll und erfüllend es sein kann, sich selbst in den Hintergrund zu stellen und den Mitmenschen Freude und Hilfe zu bereiten. Gerade in Zeiten wie diesen können sich die optimalen Gelegenheiten auftun, den eigenen Geiz und die eigene Selbstsucht zu verstecken und das Lächeln und die Dankbarkeit der Mitmenschen aufgrund der eigenen Nächstenliebe mitzunehmen, um es selbst als Antrieb für den Alltag zu nutzen.

Roland Hofer, BA



Ehejubilare in allen 3 Pfarren

# Unsere Pfarren im Bild

Weitere Fotos finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Pfarren: <https://thermenland.graz-seckau.at/>



Kräutersegnung in allen 3 Pfarren

Erstkommunion in Burgau

Der Caritaskreis dankt sehr herzlich für den Reinerlös von € 525,50 beim Mehlspeisenverkauf vom 15. August. Das Geld kommt dem Pfarrgemeindehaus zugute.



## Chorprojekt Pfarrverband „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart

Singend „die Kräfte bündeln“ ist das Motto des Chorprojektes unseres Pfarrverbandes, bei dem Sängerinnen und Sänger aus Burgau, Bad Waltersdorf und Bad Blumau seit Anfang September gemeinsam proben. Der Burgauer Chorleiter Suyoung Ham studiert mit viel Geduld und Charme die wunderschöne Krönungsmesse von W.A. Mozart mit Orchester und Chor ein.

Wir möchten Sie nun ganz herzlich zu den beiden Aufführungen einladen:

**Mittwoch, 13. Oktober 2021 um 18.30 Uhr**  
im Rahmen der Wallfahrt in der Pfarrkirche Burgau

**Sonntag, 17. Oktober 2021 um 10 Uhr**  
im Rahmen der Hl. Messe in der Pfarrkirche Bad Waltersdorf

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Bei den Messen gelten die im Oktober aktuellen Bestimmungen bez. 3G-Nachweis, Maskenpflicht, etc.

# Josef

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, am Josefsrätsel von der letzten Ausgabe teilzunehmen. Nennen Sie dafür so viele abgebildete Josefs wie möglich und geben Sie den Abschnitt in der Pfarrkanzlei bis Ende Oktober ab.

Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Die Auflösung erfolgt im kommenden Lebensquell V.

## Zwergertreffen in Bad Waltersdorf

- Montag, 11. Oktober
- Montag, 25. Oktober
- Montag, 8. November
- Montag, 22. November
- Montag, 13. Dezember



Jeweils von 09:30 - 11:30 Uhr

Bei den Treffen ist die 3G-Regel zu beachten

Nähere Informationen:

Michaela Gigler

+676 9484448

*Coronabedingt sind wöchentliche Änderungen möglich, daher bitte nachfragen, ob die Treffen sicher stattfinden*

## Messe mit Blaulicht-Organisationen - Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei

Bei der Hl. Messe wurde für den großartigen Einsatz der Einsatzkräfte gedankt und um Schutz bei den oft gefährlichen Einsätzen gebetet. Danach lud die Pfarre zu einer Agape ein.



## Abschlussmesse Hl. Josef

Zum Abschluss des Jahres, das dem Hl. Josef gewidmet war, lädt die Pfarre alle Josefs und Josefas samt Familien zu einer feierlichen Hl. Messe in Bad Waltersdorf ein.

Samstag,  
20. November 2021

17:20 Uhr  
Hl. Josef Rosenkranz

18:00 Uhr  
Hl. Messe



## Beten ist ...

Heiliger Josef, du väterlicher Beschützer unserer Familien schenke uns gegenseitige Liebe und den häuslichen Frieden: hilf uns in allen unseren Ängsten, Nöten und Sorgen und bei der Erziehung unserer Kinder.





## Gedenkmesse für † Pfarrer Kanonikus Alois Hauptmann

08. Oktober 2021, 18:00 Uhr  
Pfarrkirche Bad Waltersdorf

## Roraten

- Bad Waltersdorf:  
Do. 02.12. | Sa. 11.12. | Do. 16.12.  
jeweils um 06:00 Uhr
- Bad Blumau:  
Mi. 01.12 | Mi. 15.12 | Mi. 22.12.  
jeweils um 06:00 Uhr
- Burgau: Sa. 18.12. | 06:30 Uhr

# Heiliger Josef Kindermund

Papst Franziskus hat heuer ein „Jahr des heiligen Josef“ ausgerufen. Wahrscheinlich fallen uns die Geschichten um die Geburt Jesu ein, wenn wir an den heiligen Josef denken. Woran denken die Kinder der VS Bad Blumau, wenn man sie dazu befragt?

Alle kennen ihn als Landespatron der Steiermark und wissen, dass wir sein Fest am 19. März feiern (... ist ja auch ein unterrichtsfreier Tag). Bekannt ist auch, dass er der Ziehvater von Jesus ist und mit Maria zusammengelebt hat. Manche bezeichnen ihn auch als den Stiefvater von Jesus und zusammen sind sie die heilige Familie.

## Was glaubst du, mit welchen Problemen als Familienvater Josef damals zu kämpfen hatte?

Als Maria schwanger war, wurde Josef von Zweifeln geplagt, da er nicht sicher war, dass es sein Kind ist. Er wollte sich in aller Stille von Maria trennen. Aber dann erschien ihm ja ein Engel im Traum, der ihm sagte, Maria erwarte ein Kind durch ein Wunder Gottes und er solle bei ihr bleiben.

Die Kinder meinten, Josef sei von den Mitmenschen ausgelacht und verspottet worden, weil er bei Maria geblieben ist. Viele beleidigende Aussagen wird

er zu hören bekommen haben. Auch als „Feigling“ könnte man ihn bezeichnet haben, weil er sich nicht getrennt hat. Wahrscheinlich hat man hinter seinem Rücken über ihn geschimpft. Ein Mädchen hat das in der heutigen Sprache ausgedrückt: Er wurde deswegen gemobbt.

*Der zwölfjährige Jesus ist bei einer Wallfahrt im Tempel zurückgeblieben und hat mit den Schriftgelehrten diskutiert. Seine Eltern mussten umkehren und ihn suchen.*

## Welche Gedanken könnten seinem Ziehvater damals durch den Kopf gegangen sein?

Jesus, wo bist du bloß? Was hast du dir dabei gedacht? Du darfst mich jetzt ja nicht anlügen! Maria und ich, wir müssen umkehren und Jesus suchen! Hoffentlich hat er sich nicht verletzt! Haben sie Jesus entführt? Was ist, wenn er am Ende ganz verschwunden ist? Hoffentlich finden wir ihn wieder! Bin ich schuld, dass Jesus nicht mit nach Hause kommen will? Ich war ihm doch ein guter Vater!



## In welcher Hinsicht könnte der heilige Josef auch heutzutage Vorbild für unsere Väter, unsere Familien sein?

Am meisten imponierte den Kindern, dass Josef Maria nicht verlassen hat. Er war eine Stütze für die ganze Familie. Er hat trotz der äußeren Umstände zu Maria gehalten. So hilfsbereit und nett wie Josef sollten alle sein und man soll niemanden verspotten. Er hat wirklich Verantwortung übernommen. Er hat seinen „Stiefsohn“ genauso gut behandelt wie einen „normalen“ Sohn. Papst Franziskus meint in einem Brief, dass in der heutigen Zeit viele Kinder „vaterlos“ aufzuwachsen scheinen. Und außerdem: Als Vater wird man nicht geboren - Vater wird man, indem man sich um ein Kind kümmert, Verantwortung für sein Leben übernimmt.

Gabi Kummer & Maria Salmhofer

# Evangelische Termine

\* Vorbehaltlich Corona-bedingter Änderungen. Bei Fragen und Informationen wenden Sie sich an die hier angegebenen Kontaktadressen oder besuchen Sie die Schaukästen beim evangelischen Pfarramt & der Heilandskirche Fürstenfeld

## Gottesdienste in Fürstenfeld – Heilandskirche

- Sonntag, 03. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- Sonntag, 17. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 24. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 31. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Reformationsgottesdienst mit Abendmahl
- Sonntag, 07. November 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 21. November 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Totengedenken

## Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof

- Samstag, 09. Oktober 2021, 14.00 Uhr, Gottesdienst
- Samstag, 13. November 2021, 14.00 Uhr, Gottesdienst

## Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

- Sonntag, 10. Oktober 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 24. Oktober 2021, 08.45 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 31. Oktober 2021, 14.00 Uhr, Reformationsgottesdienst mit Abendmahl
- Sonntag, 14. November 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Alle Termine mit Vorbehalt!

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens grüßt Sie herzlich Administrator, Pfarrer Frank Lissy-Honegger aus Rust!

## Kinderrätsel

Nanu, was ist denn das?

Die Amsel hat ein kleines Samenkorn gefunden, das der Herbstwind von einem der Bäume geweht hat. Wenn du den Weg des Samenkornes verfolgst, erfährst du, von welcher Frucht der Samen stammt. Kennst du auch den Namen des Baumes?



Von Christian Badel, www.kikifax.com (Pfarrbriefservice.de)

## EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden im Pfarramt nur nach Vereinbarung.  
Bitte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail:

**Pfarramt: Bürozeiten**  
Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr  
Tel.: 03382 / 52 324  
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

**Kanzleidienst- & Kirchenbeitrags-Anfragen an Sonja Bücsek:**  
Tel.: 0699 / 18 87 76 17  
Dienstags 08.00 – 12.00 Uhr  
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

**Pfarrer Frank Lissy-Honegger**  
(Administrator bis Ende Dezember 21):  
Tel.: 0699 / 18 87 71 65  
E-Mail: lissy-honegger@kabelplus.at

**Kurator Aribert Wendzel, MSc:**  
Tel.: 0699 / 14 86 58 00  
E-Mail: office@wendzel.at

## Pfarrblatt-Rätsel

die eigene Person	Banknoten	3.göttliche Person	1.Wort	2.Wert	Minute, abgek. Körnerfrucht	erschien bei der Sendung des Heiligen Geistes über den Häuptern d. Menschen
			11	12		fortf. abg. Feuerwerkskörper
					Insel-europäer	
Fluss in Köln	englisch: ist nicht häufig	wbl.südl. Lasttier		Sohn Isaaks	Abk.für Eur.Union	
						keine Eile, abgek. latin-amerik.Tanz
ital.: ja	Pfad, Straße		Spiel-karte, nicht der Ober			
			unempänglich, gefeilt	Wort: gefüge beherzt, couragiert		
Klebestoff	Sakrament des hl.Geistes			ungebraucht	Zeichen für Norden	
		Zch.f.Ev. Matthäus	Kfz.Zch.f. Ried	offene Handlungsges., ab. Nachsatz, abgek.		Kfz.Zch.f. Nürnberg
						... und da
ch.Zch.f. Indium	Fest des hl.Geistes	Verfall, Untergang	Kfz.Zch.f. Frank./M		id est, abgek. Zeichen für Tonne	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Die Felder mit Zahlen nennen ein in jeder Pfarre meist Anfang Oktober jeden Jahres überall gefeiertes Fest.

➔ **LÖSUNGSWORT NENNEN & GEWINNEN:** ➔  
Die ersten fünf, die das Lösungswort in der Pfarrkanzlei Ilz nennen, gewinnen diesmal einen Tageseintritt in die Therme Bad Blumau.

Wir danken der Therme Loipersdorf für das Sponsoring und gratulieren den Gewinnern des letzten Pfarrblatträtsels (LW: Herbergssuche). Die Preise gingen nach Fürstenfeld, Bad Waltersdorf und Bad Loipersdorf. Wir gratulieren!

# Säulen Säulen unserer Pfarren

TEIL 3

## Wort-Gottes-Feier LeiterInnen

VON BAD BLUMAU



**ANNI VOGL**

Wir leben in Zeiten der raschen und konstanten Veränderung. Vieles um uns herum vollzieht einen enormen Wandel. Zum Entschluss diese Ausbildung zu machen, erntete ich von meinen Eltern nur Negatives („Das brauchst du nicht – in Blumau geht keiner hin“). Inzwischen wird die Wortgottesfeier doch positiv aufgenommen.

Vieles ändert sich rasant, stetig und unaufhaltsam und zum Glück auch manchmal zum Positiven. Aber was immer bleibt und wirklich zählt, ist die Menschlichkeit. Wir alle sind nur Menschen mit Bedürfnissen, Emotionen, Wünschen, Erwartungen, Fehlern und Hoffnungen. Jedem Menschen in seiner persönlichen Art und Weise wollen wir Gottes Wort näherbringen.

Oft frag ich mich: Was bewirke ich und wie wirke ich? Ist mein Sein für mich als Mensch und meinen Mitmenschen wertvoll? Was kann ich dazu beitragen, dass andere in ihrem Sein Glauben finden und es ihnen gut geht? Die Gabe zu geben ohne zu nehmen, helfen auch wenn man selbst hilflos ist, füreinander da sein wenn andere sich abwenden, das macht unser Mensch-Sein aus. Von Mensch zu Mensch, dazu möchte ich einen kleinen Funken beitragen.

*Anni Vogl, in Partnerschaft lebend, 4 Kinder, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin*

TEIL 3  
SÄULEN  
UNSERER  
PFARREN

**ANDREA SCHWARZ**

Den Dank für so viel Schönes in dieser Welt, die Sorge um manche Mitmenschen und das eigene Leben nehme ich immer wieder in den Gottesdienst mithinein und weiß mich ein bisschen aufgehoben in einer betenden Gemeinschaft und in der Gegenwart des liebenden Gottes. Das Menschsein, so erlebe ich es, erhält durch das Mitfeiern von Gottesdiensten eine besondere Würde und Tiefe.



Dass nun vermehrt Wortgottesfeiern bei uns stattfinden, erlebe ich als Gewinn. Durch die Wortgottesfeierleiterinnen ist mehr Vielfalt in unseren liturgischen Feiern erlebbar. Sehr wichtig ist mir, dass auch in kleineren Pfarren sonntags Gottesdienste gefeiert werden und sich die Menschen treffen können.

Für mich persönlich ist die Vorbereitung einer Predigt und die damit verbundene Beschäftigung mit dem Evangelium eine große Bereicherung.

*Andrea Schwarz, Pastoralreferentin*



**BRIGITTE SEMMLER**

Ich bin pensionierte VS-Lehrerin und lebe mit meiner Familie in Kleinsteinbach. Zwei erwachsene Kinder mit ihren Familien (zwei Enkel) bereichern mein Leben und das meines Mannes mit vielen schönen Momenten.

In meiner aktiven Zeit unterrichtete ich in den Volksschulen Wolfsberg, Söschau, Burgau und Bad Blumau. 2015 erreichte der Flüchtlingsstrom Bad Blumau und ich engagierte mich mit viel Freude in der Flüchtlingsbetreuung, einer spannenden und erfüllenden Aufgabe. In der Pfarre war ich schon lange Zeit als Lektorin und in dieser Periode auch als Pfarrgemeinderätin (stellvertr. Vorsitzende) tätig.

In der Wort-Gottes-Feier, die ich nun mit der Pfarrgemeinde feiern darf, steht die Heilige Schrift im Mittelpunkt, die in ihrer das ganze menschliche Leben umfassenden Weisheit nichts an Aktualität eingebüßt hat und uns auch in der heutigen Zeit Trost, Halt, Hoffnung und Zuversicht gibt. Denn es Gottes Worte, die uns immer wieder sagen: Ich bin da! Fürchte dich nicht! Ich habe dich in meine Hand geschrieben!

*Brigitte Semmler*



TEIL 3  
SÄULEN  
UNSERER  
PFARREN

## HANNELORE GMSER-NEUHERZ

Mein Name ist Hannelore Gmoser-Neuherz, von Beruf bin ich Sonderkindergartenpädagogin. Mit meinem Ehemann und meinen zwei Töchtern wohne ich in Kleinsteinbach. Seit meiner Kindheit bin ich bei uns in der Pfarre Bad Blumau verwurzelt und aktiv. Meine Ausbildung zum Wortgottesfeierleiter habe ich schon 1999 gemacht. In meinen Anfangsjahren habe ich viele meiner Wortgottesfeiern für und mit Kindern gestaltet. Nach einer längeren Pause als Wortgottesfeierleiter habe ich mich entschieden, nun wieder aktiv Wortgottesfeiern zu gestalten.

Wenn ich dabei bin, eine Wortgottesfeier vorzubereiten, wird mir die Bedeutung und Verbindung der Schriftstellen aus der Bibel für mein Leben immer wieder aufs Neue bewusst. Es ist mir ein Anliegen, allen Mitfeiernden diese Verbindung auch für ihr Leben zu vermitteln, sie auf diese Art und Weise für die verschiedenen Bibelstellen zu begeistern.

*Hannelore Gmoser-Neuherz*



## Mini-Lager mitten in Söchau

Anfang September durften wir – Ministrant:innen aus den umliegenden Pfarren – für fünf Tage unsere ‚Zelte‘ in Söchau aufschlagen. Wie im vorigen Jahr kam uns die Gemeinde Söchau wieder sehr entgegen. Danke, Herr Bürgermeister Kapper! Ob im Trauungssaal oder im Dachboden des Gemeindehauses, wir Minis schliefen überall sehr gut. Zum Schlafen kamen wir dennoch nicht viel. Unser Programm ging oftmals bis Mitternacht und darüber hinaus. Gespielt wurde mitten im Ort, auf der Bahnhofsstraße, rund um die Kirche, im Wald hinterm Stadion und im Freibad. Letzteres konnten wir an einem warmen Septembernachmittag noch gut für Wasserschlachten nutzen.

Wir wurden in diesen Tagen mit herrlichem Herbstwetter gesegnet. An einem Abend hatten wir unser traditionelles Lagerfeuer mit Steckerlbrot. Toni Schwab und Manuel Lang haben wieder für uns gegrillt. Dankeschön euch beiden. Passend war das laue Wetter auch für unseren letzten Abend. An diesem haben wir vermutlich so manchen Söchauer und so manche Söchauerin vom Schlafen abgehalten. Wir Minis rannten quer durch den Ort und manchmal auch durch den einen oder anderen Garten. Entschuldigung dafür. Ihr müsst wissen: Unser Heiligtum, der Wimpel, wurde von heimtückischen Wimpelfladerern gestohlen und Gott bewahre, das konnten wir nicht so akzeptieren. Wir kämpften uns bis spät in die Nacht, bis wir den Wimpel wieder in unserem Besitz hatten und die Wimpel-

fladerer im Rahmen eines Gerichtsurteils hart bestraft hatten. Mit dem Ort Söchau verbinden wir sehr viel an Gastfreundschaft und freies Schaffen. Gute Zusammenarbeit sei in diesem Zusammenhang noch unbedingt zu erwähnen: das Kaufhaus Wiedner. Dieser Supermarkt war für uns praktisch ums Eck und erleichterte unsere Lagertage sehr. Ingrid Zirkl vom Kaufhaus Wiedner machte so manche spontane Bestellung unsererseits jederzeit möglich. Danke dir!

P.S.: In Erinnerung bleiben wird uns – und ganz besonders mir – dieses Lager sicherlich. Ich wurde von meinem Begleiter- und Kochteam mit Torte, Spritzkerzen und eigens gedichtetem Lied für 10 Jahre Lagerleitung überrascht. Danke euch allen. Ohne euch wäre so ein wunderbares Lager nicht möglich!

*Wal du des Minilager auf die Fiaß gstöllt host.*

*Ganz egal wie bled ma woan – nie auf uns gspunnen host.*

*Wal du geplant, organisiert und auf die gstöllt host.*

*Wal du im vorhin schua immer ois passend gmocht host.*

*Wal du seit 10 Joah da beste Leiter bist.*

*Jo des homma schu von Anfang au gwisst.*

*Du host jedes Joah as Lagerfeuer aughatzt.*

*Wal du die letztes Leibl fürn Wimpel geim tatst*

*Wal du mit deine Storchenhaxen davau glafn bist.*

*Die Schlommshlocht woa as Highlight, dass es kaner vergisst.*

*Wenn du net mehr bist, wird aner vermisst.*

*Wal die Zeit im Minilager so schnö kaner vergisst.*

Hannes Hamilton

## FÜRSTENFELD

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 08.30 – 10.00 Uhr

Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt,  
Bad Loipersdorf und Söchau.

### KONTAKT

Telefon: 03382 / 522 40  
E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

## ALTENMARKT

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

Montag 10.30 – 12.00 Uhr  
Alle Anliegen werden ebenso in der  
Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

### KONTAKT

Telefon: 03382 / 527 03  
E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@  
graz-seckau.at

## BAD LOIPERSDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Montag 08.30 – 10.00 Uhr  
Alle Anliegen werden ebenso in der  
Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

### KONTAKT

Telefon: 03382 / 85 90  
E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at

## SÖCHAU

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr  
Alle Anliegen werden ebenso in der  
Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

### KONTAKT

Telefon: 03387 / 22 15  
E-Mail: soechau@graz-seckau.at

## SPRECHSTUNDE VOM SEELSORGERAUMLEITER

### ALOIS SCHLEMMER

Telefon: 0676 / 87 42 67 81

E-Mail: alois.schlemmer@  
graz-seckau.at

Montag 08.00 – 09.30 Uhr

### KANZLEIKONTAKT:

Fürstenfeld

Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt,  
Bad Loipersdorf und Söchau.

### STAJER Sandra

Telefon: 0676 / 87 42 60 76

E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

## KONTAKTE PRIESTER

### KRÖLL Karl

Pfarramt Altenmarkt

Telefon: 03382 / 527 03 21

E-Mail: laz kroell@gmx.at

### SCHLEMMER Alois

Stadtpfarrer Fürstenfeld

Telefon: 0676 / 87 42 67 81

E-Mail: alois.schlemmer@  
graz-seckau.at

### WERSCHITZ Peter

Seelsorger Fürstenfeld

Telefon: 0664 / 129 52 90

E-Mail: canterbury@eclipso.at

## DIAKONE

### GRUBER Michael

Fürstenfeld

Telefon: 0664 / 88 44 73 67

E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

### RAUSCHER Johann

Fürstenfeld

Telefon: 0677 / 62 71 88 33

E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

## PASTORALREFERENT

### WEBER Gerhard

Pfarramt Fürstenfeld

Telefon: 0676 / 87 42 67 89

E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

## BAD WALTERSDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Behandelt auch alle Anliegen von Bad Blumau  
und Burgau.

### KONTAKT

**HOLIK Bianca**

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at

E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

## BAD BLUMAU

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

### KONTAKT

**HOLIK Bianca**

Telefon: 03383 / 24 08

E-Mail: bad-blumau@graz-seckau.at

E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

## BURGAU

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr  
Behandelt auch alle Anliegen von Bad Blumau  
und Bad Waltersdorf.

### KONTAKT

**HOLIK Bianca**

Telefon: 03383 / 22 45

E-Mail: burgau@graz-seckau.at

E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

## KONTAKTE PRIESTER

### TRAWKA Matthias

Pfarramt Bad Waltersdorf

Telefon: 0676 / 87 42 66 80

E-Mail: mtrawka@htb.at

## PASTORALREFERENTIN

### SCHWARZ Andrea

Pfarramt Bad Waltersdorf

Telefon: 0676 / 87 42 75 18

E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

## ILZ

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr  
Behandelt auch alle Anliegen von  
Großwilfersdorf, Hainersdorf und Ottendorf.

### KONTAKT

Telefon: 03385 / 378  
E-Mail: [ilz@graz-seckau.at](mailto:ilz@graz-seckau.at)

### KANZLEIKONTAKT

Ilz, Großwilfersdorf,  
Hainersdorf und Ottendorf

### KNAUS Andrea

Telefon: 03385 / 378  
0676 / 8742 6948  
E-Mail: [ilz@graz-seckau.at](mailto:ilz@graz-seckau.at)

## KONTAKTE PRIESTER

### ROSENBERGER Peter

Pfarrer, Pfarramt Ilz  
Telefon: 0676 / 87 42 68 81  
E-Mail: [peter.rosenberger@graz-seckau.at](mailto:peter.rosenberger@graz-seckau.at)

### SALLABERGER Georg

Kaplan, Pfarramt Ilz  
Telefon: 0676 / 87 42 64 88  
E-Mail: [georg.sallaberger@gmail.com](mailto:georg.sallaberger@gmail.com)

## DIAKONE

### KRIENDLHOFER Gottfried

Pfarramt Ilz  
Telefon: 0676 / 87 49 67 95  
E-Mail: [diakon.kriendlhofer@aon.at](mailto:diakon.kriendlhofer@aon.at)

### PENDL Herbert

Pfarramt Hainersdorf  
Telefon: 0676 / 87 42 76 48  
E-Mail: [herbert-pendl@gmx.at](mailto:herbert-pendl@gmx.at)

## PASTORALREFERENT

### LAFER Gerhard

Pfarramt Ilz  
Telefon: 0676 / 87 42 66 42  
E-Mail: [gerhard.lafer@graz-seckau.at](mailto:gerhard.lafer@graz-seckau.at)

## PFARR- GEMEINDE- RAT

### GABRIELE LÖFFLER Mutzenfeld/Pfarre Ilz

Ich bin gerne PGR, weil ich die liebevollen Begegnungen und sehr interessanten Gespräche (oft auch kritische) in unserer Pfarrgemeinde als sehr wertvoll empfinde – das hat mich bereichert und sehr bestärkt in meinem Glauben. Danke für diese wertvolle, gemeinsame Zeit.



### DIETMAR HUMMER Bad Waltersdorf/ Pfarre Bad Waltersdorf

Ich bin Pfarrgemeinderat, weil ich gerne mit Menschen in unserer Pfarrgemeinde zusammenarbeite und das Vertrauen, welches Gott in uns setzt, rechtfertigen möchte.



## GROSSWILFERSDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

## HAINERSDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

## OTTENDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

## IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des  
Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber:

Röm. Kath. Pfarramt Ilz,  
8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:

Gerhard Lafer  
E-Mail:  
[gerhard.lafer@graz-seckau.at](mailto:gerhard.lafer@graz-seckau.at)



### LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz  
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Redaktion: Pfarrverantwortliche  
Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer



Gedruckt nach der Richtlinie des  
Österreichischen Umweltzeichens  
"Druckerzeugnisse",  
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

### Aus der Redaktion:

Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Nächste Ausgabe:

LEBENSQUELL

NR. 5 | DEZEMBER 2021 | 2. JG.

Redaktionsschluss: 11.11.2021

Erscheinungsdatum: 26.11.2021

## Komm, sing mit!

Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir ein Lied.  
Ya Beppo



In einem Kooperationsprojekt vom „Netzwerk Nächstenliebe“ im Seelsorgeraum Thermenland und der Caritas Steiermark laden wir herzlich zum gemeinsamen Singen ein.

**Jede\*r ist willkommen!**

**Voraussetzung:** Freude am Singen  
(es geht nicht um Perfektion!)

**Die nächsten Termine:** jeweils donnerstags, 9. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember, ab 17.00 Uhr.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Maßnahmen statt.

Bitte ggf. eine Trinkflasche mitnehmen

**Ort:** Freiwillige Feuerwehr Hainersdorf

**Anmeldung und Info bei:** Regina Stampfl, 0676 8742 6799

Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

**Regina Stampfl**  
Ansprechpartnerin  
„Netzwerk Nächstenliebe“

**Judith Schweighofer**  
Caritas Regionalkoordinatorin  
in der Oststeiermark

Herzlichen Dank der Gemeinde Großwilfersdorf und der Freiwilligen Feuerwehr Hainersdorf für die freundliche Unterstützung!

Pfarrren des Seelsorgeraumes

Wir laden herzlichst ein zur

# Wallfahrt nach Jobst

Sonntag, 17.10.2021

Treffpunkt und Einzug: 14 Uhr beim Dorfkreuz

## Festgottesdienst

anschließend Agape

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## Netzwerk Nächstenliebe – Seelsorgeraum Thermenland Einladung zum Gedankenaustausch

Die weltweiten Entwicklungen (Klimakrise und deren Auswirkungen, Corona-Pandemie ect.) zeigen uns deutlich, dass Vernetzung, Zusammenhalt und füreinander-Sorge-Tragen auf unserer Prioritätenliste ganz oben stehen sollten.

In unserem Seelsorgeraum gibt es bereits verschiedene interessante Gruppen, die Initiativen zum Wohle der Gesellschaft umsetzen und/oder Ideen dazu haben. Einige von ihnen werden ihre Projekte an diesem Abend vorstellen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir ein Netzwerk „Nächstenliebe“ aufbauen!

Alle, die an einer Gesellschaft interessiert sind, die bereit ist, füreinander Sorge zu tragen, damit unsere alten Menschen, aber auch unsere Kinder und Enkelkinder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken können, sind eingeladen, mit uns gemeinsam nachzudenken und mitzumachen!



**Termin:** Dienstag, 12. Oktober 2021, 18.30 Uhr  
**Ort:** Kulturhaus Ilz, großer Saal, Parterre  
**Gestaltung:** Judith Schweighofer  
Regionalkoordinatorin Caritas/Oststeiermark  
Regina Stampfl  
Ansprechpartnerin „Netzwerk Nächstenliebe“  
**Anmeldung:** bei Regina Stampfl, 0676 / 87 42 67 99 oder [regina.stampfl@gmx.at](mailto:regina.stampfl@gmx.at) bis Freitag, 8. Oktober!

**Die Veranstaltung findet unter den bis dahin aktuellen Corona-Regeln statt!**